

Kostbaren Wert des Wassers erfahren

Tag der Nachhaltigkeit: Besuch in Kläranlage

WILLINGEN. So wollen wir leben! Unter diesem Motto stand der 5. Hessische Tag der Nachhaltigkeit. Er wurde auch in der Gemeinde Willingen mit Leben gefüllt. So besichtigte die zweite Klasse der Upplandschule Willingen die Kläranlage und die Schüler konnten beobachten, wie Wasser wieder sauber wird.

Der Abwassertechniker Frank Wilke führte die Kinder durch die Anlage und erklärte deren Funktionsweise. Besonders gut gefiel den Kindern die

„Fahrt auf der Brücke“ über das Klärbecken, in dem Bakterien ihre Arbeit verrichten. Nach der Pause durften alle Kinder durch ein Mikroskop schauen und verschiedene Bakterien beobachten und bestimmen.

Die Kinder wissen nun, dass Wasser ein kostbares Gut ist, in das man möglichst wenig Chemie, Fette und andere Stoffe geben sollte, weil nicht alle Stoffe in der Kläranlage aus dem Abwasser gefiltert werden können. (r)



Der Besuch in der Kläranlage hat den Zweitklässlern aus Willingen verdeutlicht, dass Wasser ein schützenswertes Gut ist. Foto: pr



Gruppenbild: Der Swimmingpool war ein beliebter Aufenthaltsort der Jugendlichen bei der Freizeit in Südfrankreich. Foto: pr

Selbst versorgen kommt an

Ferienfreizeit des Landkreises: 35 Jugendliche schauen sich in Südfrankreich um

KORBACH. Südfrankreich hieß das Reiseziel einer Ferienfreizeit, die der Landkreis Waldeck-Frankenberg angeboten hat.

35 Jugendliche und acht Betreuer machten sich mit dem Bus auf den Weg ins Nachbarland, und Sonnenschein und warme Temperaturen ließen bei ihnen gleich bei Anknüpfung das richtige Urlaubsgefühl aufkommen. Baden im hauseigenen Pool stand genauso auf dem Programm wie Ausflüge in die Städte Avignon und Montpellier.

Dort erkundeten die Jugendlichen selbst die Städte. Ihre sportlichen Fähigkeiten konnte die Gruppe bei einer Höhlenklettertour oder einer Kanufahrt auf dem Fluss Gardon unter Beweis stellen.

Schließlich erlebten die Jugendlichen beim Public Viewing des Fußball-WM-Finales auf dem Marktplatz in Uzès „live“ mit, wie ihr Gastgeberland Frankreich die Siegestrophäe gewann.

Bei dieser Freizeit kümmerten sich die Jugendlichen mit ihren Betreuern selbst um ihr leibliches Wohl.

Das gemeinsame Kochen und Einkaufen, Ausflüge und Aktionen sorgten dafür, dass beide Seiten rasch zu einer

harmonischen Gruppe zusammenwachsen – die Freizeit wurde so für alle erlebnisreich und erholsam.

Jugendliche, die im kommenden Jahr an einer Ferienfreizeit teilnehmen möchten, können sich schon jetzt beim Landkreis Waldeck-Frankenberg, Fachdienst Sport und Jugendarbeit melden, Tel. 05631/ 954-493, um erste Informationen zu erhalten. (r)

Lieber bunt als eintönig

Kirchenprojekttag der Karl-Preising-Schule und der Grundschule Helsen

BAD AROLEN. Unter dem Motto „Das Vierfarbenland“ gestalteten 95 Schüler der Karl-Preising-Schule und der Grundschule Helsen einen gemeinsamen Kirchenprojekttag zum Schulanfang.

Zuerst bastelten, sangen und malten die Kinder in unterschiedlichen Gruppen zu den Farben rot, gelb, blau und grün des „Vierfarbenlandes“ bevor sie in einem gemeinsamen Gottesdienst viel über Toleranz und Verständigung erfuhren.

In den Workshops wurden ein roter Feuertrunk gemixt, blaue Fische, grüne Frösche, gelbe Masken und vieles mehr rund um die vier Farben gemalt und gebastelt.

Während des Gottesdienstes staunten die Kinder über einen Farbenpolizisten, der auf die Einhaltung der Grenzen zwischen den verschiedenen Farbgruppen pochte.

Diakon Andreas Heindrich erzählte die Geschichte vom grünen Erbs, der sich nicht wohl in seiner Haut fühlt und gerne einen roten Punkt hätte. Anfangs durften die Farben



Basteln, singen, malen. Beim Kirchenprojekttag in Helsen haben die Kinder viel mit ihrer Kreativität gearbeitet. Foto: pr

nicht vermischt werden, doch schließlich wurden die Übergänge geöffnet und die Farben durften in einander verlaufen. Auch im Gottesdienst sprangen alle Kinder auf und überwandten die Grenzen des Vierfarbenlandes.

„Wir, wir, wir sind anders als ihr, ihr, ihr seid anders als wir. Na und? Das macht das Leben eben bunt!“, lautete eine Liedzeile und genau darum geht es den verantwortlichen Lehrern beider Schulen.

Die Kinder sollten erkennen, dass jeder anders ist als der andere und gerade diese vielfältige Mischung eine positive Gesellschaft ausmacht. (r)

Bei den U12-Junioren gewann mit dem 9-jährigen Justus Zürker der jüngste Spieler. Er besiegte Nicolas Genuit im ersten Satz mit 7:5 und im zweiten mit 6:3. Die gemisch-

Die Jüngsten setzen sich durch

Nachwuchsspieler des Tennisclubs Korbach ermitteln Vereinsmeister

KORBACH. 21 Jugendliche des Tennisclubs Korbach suchten auf der Anlage in Leibach die Vereinsmeister. Jugendwartin Jin Keudel teilte sie in vier Gruppen ein. Bei den Jungen wurde ein Sieger in der Altersklasse U18 und U12 gesucht. Außerdem gab es eine gemischte U14-Gruppe und die Mädchen spielten ihre Meisterin aus.

Es gab keine Endspiele, sondern der Gruppensieger war der Gewinner. Gespielt wurde entweder auf Zeit oder über zwei Gewinnsätze, wobei bei 2:2 jeweils begonnen wurde.

Das gute Wetter und bis zu 40 Eltern als Zuschauer und Helfer boten hervorragende Rahmenbedingungen für einen niveaureichen und spannenden Wettkampf. Für viele Kinder war es ihr erstes Turnier, da sie erst in diesem Jahr mit dem Tennisspielen angefangen haben.

Bei der U18-Konkurrenz setzte sich Marcel Göttlicher gegen den frisch gebackenen U16-Kreismeister Philip Keudel durch.



Gewinner und Verlierer: Die Nachwuchsspieler des TC Korbach haben den Vereinsmeister ausgespielt. Foto: pr

te U14-Konkurrenz gewann Raphael Frese. Hier sahen die Zuschauer ein sehr spannendes Match zwischen Sophia Zekl und Louis Behlen, das Sophia mit 2:6, 7:5 und 10:8 für sich entschied.

Bei der U12-Konkurrenz setzte sich Luzie Zürker als jüngste Spielerin in der Mädchen-Konkurrenz musste gegen Nora Herrmann ihr ganzes Können zeigen und Nerven bewahren. Erst nach rund eineinhalb Stunden war das Spiel mit 7:6 und 7:5 für Luzie entschieden. Jugendwartin Jin Keudel bedankte sich bei den Spielern und Eltern für deren Mithilfe. (r)



Familienwandergruppe in Fort Fun

Die Familienwandergruppe des Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatvereins unternahm einen Ausflug ins Hochsauerland und verbrachte einen unterhaltsamen Tag im Freizeitpark Fort Fun. Die Kinder genossen insbesondere die Achterbahn mit den drei Loopings. Auch die Wildwasserbahn sorgte bei den Besuchern wieder für Spaß und nasse Kleidung. (r) Foto: pr

Fest rund um die Kartoffel

Die Konstabler aus Mengeringhausen feiern mit Leckereien und Spielen Familienfest

MENGERINGHAUSEN. Rund um den Erdapfel drehte sich jetzt alles beim Familienfest der Konstabler. Am Weißen Stein in Mengeringhausen kam die Freischießens-Gruppe zum traditionellen Kartoffelbraten zusammen.

Pellkartoffeln, Bratkartoffeln und Reibekuchen standen auf dem Speiseplan, vor Ort selbst zubereitet von den Konstablern. Schnippeln, wiegen, würzen: In Kleingruppen verarbeiteten die Männer gut vier Zentner Kartoffeln für sich und ihre Gäste. Für Salate, Kaffee, Torten und Kuchen hatten die Frauen der Konstabler gesorgt.

Das Essen stand zwar im Vordergrund, doch auch einige Spiele hatten sich die Organisatoren einfallen lassen. Mehrere Disziplinen galt es zu absolvieren: Bei einem Denk-



Luden zum Kartoffelbraten ein: Die Konstabler, eine historische Gruppe der Schützengesellschaft, feierte mit Familien und Freunden am Weißen Stein. Foto: Renner

spiel mussten Spielkarten erraten, bei einem Bewegungsspiel Frisbees gefangen und bei einem Geschicklichkeitspiel Tennis- und Tischtennis-

bälle in Eimern und Bechern versenkt werden. Später waren dann noch Kraft und Ausdauer gefragt, als es darum ging, einen gefüllten Bierkrug

möglichst lange mit ausgestrecktem Arm zu halten.

Bis in den späten Abend wurde am Weißen Stein geschlemmt und gefeiert. (ren)